

BACKSTAGE: DIE GESCHICHTE HINTER DER STORY...

## Der Auslieferungs-Entwurf

((Titel)) **Pixels Dreidee-Konstruktion**  
((Unterzeile)) Lindt & Sprüngli, Flughafen Zürich

Als ich zum ersten Mal so richtig lachen musste? Das war wegen dem Flughafen. Flughäfen haben schon etwas Komisches, finde ich. Die kitzeln!

Also eigentlich macht das ja dieses Dings im Hintergrund, Sie wissen schon: Dieses ... Dieses ... Wie auch immer. Jedenfalls macht das, dass ich lachen muss. Und seitdem macht mein Leben mir wieder richtig Spass. Na ja, meistens. Buchstaben mag ich immer noch ich nicht so, die sind langweilig, Linien meistens auch. Ausser, wenn es um den Flughafen geht. Nun ja, eigentlich meine ich ja nicht wirklich den Flughafen. Vielmehr dieses Dings, also dieses ... Warten Sie, es fällt mir gleich wieder ein ... Theke, genau Theke heisst das. Die am Flughafen war meine erste. Eine Schokoladentheke – so lustig wie mit ihr war es nie mehr. Metzgertheken sind da doch etwas ernster und Restaurant-Geschichten auch.

Was wollte ich erzählen? Ah ja, von der Theke, vom Flughafen.

Am Anfang schien ja alles erst einmal ziemlich ernst zu werden. Mit gerunzelten Brauen standen mein Mensch und ein paar andere da und schauten uns an. Jeden Tag sieht mein Mensch mich an. Stundenlang. Aber sehen tut er mich nicht, uns alle nicht, dabei sind wir über eine Million. Und er ist nur einer. Ich habe es schon lange aufgegeben zu winken oder zu rufen. Wahrscheinlich sind wir Pixel einfach zu klein für diese riesigen Menschen.

Sie standen also vor mir und sagten irgendetwas von «Dreideekonstruktion», «Wudwöks» oder so, und dann noch etwas von «neu» und «Möglichkeiten». Dann kam das schlimme Wort: «Schulung»: Immer wenn jemand von «Neu» und «Schulung» redet, kriege ich Angst. Dann muss ich mich nämlich wieder umstellen, und alles kommt anders daher als gewohnt. Können Sie sich vorstellen wie das ist? Da sieht das Ding, also das ... das ... Programm. Sehen Sie, ich hatte doch gesagt, es fällt mir wieder ein. Also, das Programm sieht aus wie immer. Und trotzdem ist alles anders. Es zippt und zappt und ich muss schauen, wo ich bleibe, und wie's mir wieder wohl wird.

Die Schulung war tatsächlich ziemlich mühsam. Ich musste einiges Neues lernen – und dann noch all die Buchstaben und Linien.

Doch dann ging's los: Mein Mensch drückte ein paar Tasten. Und statt zippern und zappern war da Grösse, Weite, Raum – ich konnte sogar die ganze Theke sehen. Plötzlich war sie nicht mehr einfach Linie, sondern viel, viel mehr. Die Theke hat sich gedreht und gewendet. Da musste ich so richtig lachen. Vor Freude, und weil's so schön gekitzelt hat. Mit der Schoko-Theke am Flughafen.

## Matthias Nold

KOMMUNIKATIONSKULTUR

[www.matthiasnold.ch](http://www.matthiasnold.ch) | [willkommen@matthiasnold.ch](mailto:willkommen@matthiasnold.ch) | +41 32 672 04 06